



TÖNE FÜR DEN FRIEDEN

umfasst im Rahmen eines Jahreszyklus eine Veranstaltungsreihe, bei der sich hobby- und professionelle Künstler:innen aus den Bereichen Musik, Tanz, Bildende Kunst und Literatur treffen, um das Thema Frieden jeweils etwa eine Stunde lang hör-, sicht- und erlebbar zu machen.

Rund um das Organisationsteam Initiative Kunst für den Frieden (Hedwig Baurecker LMSW OÖ, Iris Steibelmüller LMSW OÖ und Otmar Pum, Pfarre Linz-Martinskirche) entstand dieses Projekt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wie dem Landesmusikschulwerk OÖ, der Friedensakademie und der Pfarre Linz-Martinskirche.

TÖNE FÜR DEN FRIEDEN – Samstag, 19.9.2026, 18 Uhr: FRIEDE und RELIGION

Der 1. Abend des geplanten Jahreszyklus „Töne für den Frieden“ spürt den Zusammenhängen von Friede und Religion in Wort, Bild und Musik nach.

Der Abend beginnt mit Glocken, einer Friedensminute und Stille.

Anschließend eröffnet Dr. Paul Ettl, Leiter der Friedensakademie Linz, die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ (Ausstellungsformat: Schautafeln). Nach einer Woche übersiedelt der größere Teil davon ins Pfarrheim (1. OG), damit diese Ausstellung für längere Zeit von Schulklassen besucht werden kann.

Kleiner Einblick ins Programm des 1. Abends:

Eine Shakuhachi, eine japanische Bambuslängsflöte, die sich im 17. Jahrhundert zu einem Meditationsinstrument zenbuddhistischer Mönche entwickelte und heute als typisch für die traditionelle klassische Musik Japans gilt, wird erstmals in der Martinskirche zu hören sein.

Weiters erklingen Lieder aus Afrika, u.a. „Tsche tsche kuhle“ (ghanaisches Echo- und Bewegungslied) oder Musik aus Nord-Amerika. Manches wie „Schalom“ (Israel) oder aus Frankreich (Taizé) wird gemeinsam mit den Besucher:innen gesungen.

Bereitet man das Thema FRIEDEN musikalisch auf, dürfen „Da pacem“ (Arvo Pärt) und „Imagine“ (John Lennon) nicht fehlen. Auch eine Urbanmaler:in sieht das bunte Programm vor.

Den Abend beschließen intuitiv musizierte „Begegnungen“.



TÖNE FÜR DEN FRIEDEN – Sonntag, 20.9.2026, 18 Uhr: VOLKSMUSIK aus aller WELT

Der 2. Abend des geplanten Jahreszyklus „Töne für den Frieden“ bringt Volksmusik zu Gehör aus Gegenden, in denen Frieden erlebt wird, und aus Regionen, für die wir uns Frieden wünschen:

Zu einzelnen Musikstücken und Elementen vom Vortag gesellen sich nun Tänze aus Bulgarien und Rumänien sowie Liedgut aus Schottland, der Ukraine, ein Jodler aus Österreich sowie ein „Boarischer“. Gelegenheiten zum Mitsingen wird es ebenfalls geben.

Der Abend beginnt wie tags zuvor mit Glocken, einer Friedensminute und Stille.

Gedanken bzw. Texte zum Frieden und zur Ausstellung sind ins musikalische Programm eingestreut. Den Abend beschließen wieder intuitiv musizierte „Begegnungen“.

TÖNE FÜR DEN FRIEDEN – Montag, 21.9.2026, 18 Uhr: WELTFRIEDENSTAG

Der 3. Abend vom geplanten Jahreszyklus „Töne für den Frieden“ bietet Musik, Sprache und Tanz zum Weltfriedenstag: Frieden hörbar, sichtbar und erlebbar machen.

Zu einer Auswahl aus Elementen der beiden vorherigen Abende wird ein Tanz nach der Mevlevi-Sufi-Tradition (vielleicht bekannter als mystisches Ritual der wirbelnden Derwische) mit arabischer Musik aufgeführt.

Der Abend beginnt wie tags zuvor mit Glocken, einer Friedensminute und Stille.

Gedanken bzw. Texte zum Frieden und zur Ausstellung sind ins musikalische Programm eingestreut.

Zum Mitsingen sind alle wieder eingeladen, besonders zum Mitsingen von „How many roads“ (Bob Dylan) oder „Imagine“ (John Lennon).

Den Abend beschließen wieder intuitiv musizierte „Begegnungen“.



TÖNE FÜR DEN FRIEDEN – Sonntag, 22. November, 18 Uhr ist ein Konzert zum Thema „Friedensbildende Künste“ von 1626 bis heute.

Die Darbietungen dieses Abends stehen im Zusammenhang mit der derzeitigen Hauptausstellung im Linzer Schlossmuseum „400 Jahre Bauernkrieg in Oberösterreich“.

Weitere Termine von **TÖNE FÜR DEN FRIEDEN** folgen im Frühling und Sommer 2027.

Dazu wird des gesonderte Informationen geben.